

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLIMAPARADIES-LAVANTTAL

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 15.05.2018 – 30.06.2020

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaparadies-Lavanttal
Geschäftszahl der KLAR!	B860454
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein KEM Energieparadies-Lavanttal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 Ca. 42.000 <i>Das Lavanttal liegt im Osten von Kärnten. Das gesamte Tal erstreckt sich auf eine Fläche von 973,79 km² mit einer Bevölkerungsanzahl von rund 54.000 EinwohnerInnen. Die Besonderheit des Tales ist die Nord-Süd Ausrichtung. Die Landschaft des Lavanttals ist von einer Vielzahl von landwirtschaftlichem Anbau und weitläufigen Grünflächen geprägt. Ein weiteres Charakteristikum des Tales bilden die Lavanttaler Alpen.</i>
Website der KLAR!:	www.klimaparadies-lavanttal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Stadionbadstraße 2, 9400 Wolfsberg Montag – Donnerstag, 08:00 – 12:00 oder nach Absprache
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Stephan Stückler, MSc St.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at 0660/3985454 Stephan Stückler hat im Februar 2017 sein Masterstudium „Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geographie“ an der Karl-Franzens-Universität in Graz abgeschlossen. Sein Hauptfach war die Klima- und Gebirgsgeographie. Daher verfügt er über ein fundiertes Basiswissen in den Bereichen Klima, Klimaschutz und Klimawandel. Zudem stammt er aus der Region und kann daher – neben sehr guten Regionskenntnissen – eine gute regionale Vernetzung mit vielen wichtigen Akteuren vorweisen. Stephan Stückler trägt nicht nur die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung des regionalen Anpassungskonzeptes, sondern ist auch die zentrale Ansprechperson für die Bevölkerung, die Politik und andere Akteure. 20 Stunden Selbstständig; auf Werksvertragsbasis
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	15.05.2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region Lavanttal ist sehr stark vom Klimawandel betroffen. Die Auswirkungen machen sich zum Beispiel durch den Schneemangel im Winter bemerkbar. Durch die verkürzte Skisaison kommt es zu Einbußen im Wintertourismus. Außerdem ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von Starkregenereignissen, die Überschwemmungen und Murenabgänge zur Folge haben, zu beobachten. Auf der anderen Seite sorgen Trockenperioden für Ernteauffälle in der Land- und Forstwirtschaft und erschweren die Trinkwasserversorgung in der Region. Zudem wirkt sich der Anstieg von Hitzetagen negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus. Vor allem aber sind die Auswirkungen des Klimawandels anhand der Lavanttaler Wälder zu sehen. Gerade die Fichte, die 60% der gesamten Waldfläche Kärntens ausmacht, reagiert sehr sensibel auf das sich ändernde Klima und hat vermehrt mit Trockenstress zu kämpfen.

Grundsätzlich ist es das Ziel die Region/Gemeinden/Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wurden sie einerseits zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert. Andererseits wurde durch praktische Maßnahmen demonstriert, wie den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegengewirkt werden kann und sich ergebende Chancen genutzt werden können. Die Bevölkerung hat aber auch die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen einzubringen und aktiv am Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Folgende Schwerpunktthemen wurden während der Umsetzungsphase behandelt:

Forstwirtschaft: Mit einer Fläche von rund 60.000 Hektar ist das Lavanttal eine der walddreichsten Regionen Kärntens. Die Holz-gewinnende, aber auch die Holz-verarbeitende Industrie bildet den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Tals. Da der Wald sehr sensibel auf Klimaveränderungen reagiert, sind Anpassungsmaßnahmen in diesem Bereich von essentieller Bedeutung. Gerade die Fichte, die über 70% der gesamten Waldfläche des Lavanttals ausmacht, leidet unter den sich ändernden klimatischen Verhältnissen. Aufgrund zunehmender Trockenperioden ist bereits heute ein deutlicher Rückgang des Fichtenbestandes in der Region zu beobachten. Hinzu kommt, dass der Trockenstress der Fichte Schädlinge, wie derzeit vor allem den Borkenkäfer, begünstigt.

Gesundheit: Die ZAMG hat für das Lavanttal umfangreiche Klimaprognosen erstellt. So werden sich etwa die Hitzetage (Tagestemperaturen erreichen mehr als 30°C) bis zum Jahr 2050 verdoppeln oder gar verdreifachen. Die Region beheimatet zahlreiche Schulen und Ausbildungsstätten, aber auch diverse Einrichtungen für ältere Menschen (Seniorenresidenzen). Folglich ist die Anzahl an Personen, die besonders empfindlich auf die Hitzebelastung reagieren sehr hoch. Gerade deshalb ist es wichtig diesen Altersgruppen geeignete Anpassungsmaßnahmen näher zu bringen.

Tourismus: Auch der Tourismus spielt im Lavanttal eine große Rolle. Aufgrund der zunehmenden Temperaturen und dem damit verbundenen Schneemangel wird auch in Zukunft mit einer zeitlich verschobenen, deutlich kürzeren Skisaison zu rechnen sein. Dies wirkt sich natürlich auch negativ auf die Einkünfte im Wintertourismus, der eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft einnimmt, aus. Andererseits ergeben sich durch die zunehmenden Temperaturen Chancen für den Sommertourismus. Nicht nur Freibäder profitieren vom Anstieg der Hitzetage, sondern auch der Wander- und Bergtourismus.

3. Eingebundene Akteursgruppen

KEM Energieparadies-Lavanttal

Klimabündnis Kärnten und Klimabündnis Steiermark

Gemeinden (Bürgermeister, Amtsleiter, Umweltbeauftragte)

Land Kärnten

Lokale Schulen und Ausbildungsstätten

LAG Regional Kooperation Unterkärnten

RML Lavanttal

E5-Gemeinden

Tourismusverband Wolfsberg

Waldpflegeverein

Bezirksforstinspektion Wolfsberg

Landwirtschaftskammer

Alpenverein

Diverse FachexpertInnen

Folgende neue Akteursgruppen wurden integriert:

Rotes Kreuz

SeneCura Sozialzentrum

Forstbauschulen

AVS Sozial- und Gesundheitszentrum Wolfsberg

Lavanttaler Holzbau

Gärtnerei Sattler

Ovation Werbeagentur

Lagerhaus Lavanttal

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Infoserie "Klimaparadies-Lavanttal"
Start (TT.MM.JJ)	15.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Im Lavanttaler Regionalmagazin „Wolfsberger Zeitung“ wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig (monatlich) Informationen rund um die KLAR!, aber auch über den Klimawandel und die Klimawandelanpassung, veröffentlicht. Zudem wurde das Medium genutzt, um auf aktuelle klimabedingte Probleme in der Region hinzuweisen. Alle 22 geplanten Schaltungen wurden veröffentlicht.
Ziele	<p>Alle Ziele wurden erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufmerksamkeit der Bevölkerung gewonnen und erhalten ✓ Bezug zu bestehenden Werten und Normen hergestellt ✓ Menschen zum Handeln motiviert
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Zusammenarbeit mit regionalem Medium gesichert ✓ erster veröffentlichter Bericht
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 22 von 22 Einschaltungen auf die Projektlaufzeit von 2 Jahren wurden veröffentlicht
Gute Anpassung	Die Bevölkerung wurde flächendeckend darüber informiert, dass der Klimawandel stattfindet und dass er auch bereits in der Region angekommen ist. Zudem wurden Anpassungsmaßnahmen aufgezeigt, die die Betroffenheit durch den Klimawandel kurz- und langfristig reduzieren. Es handelte sich um eine reine bewusstseinsbildende Maßnahme, es kam daher zu keiner Verlagerung der Betroffenheit. Außerdem wurden keine Treibhausgase emittiert oder sonstige nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt erzielt, da die Zeitung ohnedies gedruckt wird. Die Maßnahme belastete auch keine verwundbaren sozialen Gruppen, da die Zeitung kostenlos ist.

Maßnahme
 Titel:

2
 Klima-Clips

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

27.04.2020
 30.06.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Laut LV ist die Maßnahme 2: Klima-Ausstellung. Allerdings konnte diese Maßnahme aufgrund der Covid19-Krise nicht durchgeführt werden. Daher wurde bei der KPC eine Maßnahmenänderung (Klima-Ausstellung => Klima-Clips) beantragt und genehmigt. Im Rahmen der ursprünglichen Maßnahme sollte die Ausstellung mittels unterschiedlichen Stationen Wissen in Form von Experimenten, Kurzvorträgen, interaktiven Spielen,.. vermitteln. Nun wird Wissen - zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung - durch kurze Video-Clips verbreitet. Zusätzlich werden immer wieder kleine Experimente gezeigt. Insgesamt 20 Videos wurden gedreht. Bisher wurden 12 Videos über Youtube („Dem Klima auf der Spur“ <https://www.youtube.com/watch?v=uNDRQpM3CsY>) veröffentlicht. Die weiteren 8 Videos werden im Juli in regelmäßigen Abständen online gestellt.

Ziele

Ziele wurden erreicht:

- ✓ Wissen zu Themen wie Klimawandel, Klimawandelanpassung und Klimaschutz spielerisch vermitteln
- ✓ Themen rund ums Klima für Kinder interessant machen

Meilensteine

- ✓ Abstimmung mit Klimabündnis erfolgt
- ✓ Youtube-Kanal angelegt
- ✓ Erstes Video gedreht
- ✓ Erstes Video online gestellt

Leistungsindikatoren

- ✓ Zumindest 5 Video-Clips erstellen
- ✓ Mindestens 1000 Personen erreichen

Gute Anpassung

Die Klima-Clips vermitteln Wissen rund um das Klima. Es wird unter anderem dargestellt, warum wir CO2 einsparen sollten und warum Klimawandelanpassung so wichtig ist. Außerdem werden Anpassungsmaßnahmen vorgestellt, die die Betroffenheit reduzieren. Es werden keine Treibhausgase emittiert, noch kommt es zu einer Verlagerung der Betroffenheit. Die Clips sind kostenlos abrufbar.

Maßnahme
Titel:

3
Schaufläche „Klimafitter Wald“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.05.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Auf einer Schaufläche von ca. 2500 m² wurden in Zusammenarbeit mit der LFS St. Andrä diverse Baumarten (Nadel- und Laubbäume) unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft gepflanzt. Zuerst wurde die Fläche vorbereitet, indem sämtliches Beikraut und Neophyten ausgemäht wurden. Im nächsten Schritt wurde ein Wildzaun um die Fläche errichtet. Daraufhin wurden unter fachlicher Leitung die neuen Bäume standortangepasst gepflanzt. Die Schaufläche wurde im Rahmen einer Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert. Weitere Veranstaltungen und Exkursionen folgten. Die Fläche wird regelmäßig in Zusammenarbeit mit der LFS gepflegt.

Ziele

Alle Ziele wurden erreicht:

- ✓ Darstellung der Notwendigkeit von nachhaltiger Bewirtschaftung des Waldes in Zeiten des Klimawandels
- ✓ geeignete Baumartenwahl
- ✓ Waldpflege, Aufzeigen vom richtigen Pflanzverfahren
- ✓ Darstellung der Wichtigkeit von Ökologie im Wald
- ✓ Aufzeigen von Wichtigkeit der Qualität der Pflanzen

Meilensteine
Leistungsindikatoren

- ✓ Identifizierung einer geeigneten Schaufläche
- ✓ Pflanzung von ausgewählten Bäumen
- ✓ Auftaktveranstaltung durchgeführt

- ✓ Auftaktveranstaltung
- ✓ 2 Vortragsabende + Exkursion

Gute Anpassung

WaldbesitzerInnen bekommen Informationen, um die Betroffenheit in ihren Wäldern zu reduzieren. Zudem werden unter anderem die Vorteile eines nachhaltig bewirtschafteten Waldes aufgezeigt. Es kommt zu keinen negativen Auswirkungen auf benachbarte Regionen. Durch die Bepflanzung kommt es zu einer weiteren Kohlenstoffaufnahme durch die Bäume. Durch die Abstimmung mit FachexpertInnen werden nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgeschlossen. Die Schaufläche kann kostenlos besichtigt werden und alle betroffenen Akteure sind eingebunden.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>4</p> <p>Bekämpfung invasiver Neophyten</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>15.05.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Der Klimawandel begünstigt die Ausbreitung wärmeliebender Neophyten. Auch im Lavanttal sind bereits einige Neophyten, wie etwa das Drüsige Springkraut, der Riesen-Bärenklau, der Japan-Staudenknöterich und die Robinie, ansässig. Genau auf diese eingeschleppten, nicht-heimischen Pflanzen wird in Form einer Informationsbroschüre hingewiesen. Ursprünglich war ein Plakat geplant. Aufgrund der größeren Reichweite wurde in Abstimmung mit allen Akteuren eine Informationsbroschüre erstellt. Die Broschüre wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung präsentiert. Eine Neophyten-Bekämpfungsaktion (Ragweed) und Lehrausgänge mit Schulen folgten.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Alle Ziele wurden erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Schutz der heimischen Arten ✓ Bekämpfung beziehungsweise Eindämmung invasiver Arten ✓ Bewusstseinsbildung
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit der Naturschutzabteilung des Landes Kärnten erfolgt ✓ Informationsplakat erfolgreich erstellt ✓ Auftaktveranstaltung ✓ Info KLAR!-HP
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Informationsplakat erstellt ✓ Auftaktveranstaltung ✓ 2 Vorträge + Exkursionen
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die Maßnahme wurden nicht-heimische Arten, die Auswirkungen auf die heimische Flora und den Menschen haben, bekämpft. Es wurden weder Treibhausgase emittiert, noch kam es zu einer Verlagerung der Betroffenheit. Um nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt auszuschließen, gab es eine Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes Kärnten. Sowohl die Vorträge, als auch die Exkursionen und die Informationsbroschüre sind kostenlos.</p>

Maßnahme
Titel:

5
Prototyp Holzüberdachung/Wartehaus

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurden Gespräche mit dem Unternehmen „Lavanttaler Holzbau“ geführt. Zudem wurde ein Ideenwettbewerb veranstaltet – die Bevölkerung hatte die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und das Wartehaus aktiv mitzugestalten. Die eingegangenen Ideen wurden bewertet und die drei besten Ideen ausgezeichnet. Aufbauend auf die Skizze der besten Idee wurde das Wartehaus entworfen und in Wolfsberg installiert. Im Rahmen einer Veranstaltung wurde das Wartehaus der Öffentlichkeit präsentiert. Außerdem wurden andere Gemeinden eingeladen, um ihnen die Notwendigkeit solcher Wartehäuser näherzubringen. 3 Gemeinden bekundeten Interesse solche Wartehäuser auch in ihrer Gemeinde zu installieren.

Ziele

Ziele wurden erreicht:

- ✓ Reaktion auf die zunehmende Hitzebelastung
- ✓ Wartehaus fungiert als Schattenspender
- ✓ Bewusstseinsbildung durch Infotafel

Meilensteine

- ✓ Absprache mit Lavanttaler Holzbauunternehmen erfolgt
- ✓ Prototyp erstellt
- ✓ Prototyp in einer KLAR!-Gemeinde installiert

Leistungsindikatoren

- ✓ 1 Prototyp erstellt
- ✓ 1 Veranstaltung zur Vorstellung der Sitzbanküberdachung

Gute Anpassung

Für die Erstellung des Prototypen wurden zum Großteil natürliche Rohstoffe verwendet. Zudem wird mit dem Wartehaus der zunehmenden Hitzebelastung entgegengewirkt. Es sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten. Es wurde bewusst auf die Verwendung von ökologischen Materialien geachtet. Das Wartehaus ist frei zugänglich.

Maßnahme
 Titel:

6
 Wetterabhängiger Aktivitäten-Plan

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

15.05.2018
 30.06.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Neben dem bisher dominanten Wintertourismus, gewinnt der schneefreie Tourismus (Frühling, Sommer und Herbst) im Lavanttal zunehmend an Bedeutung. Der „wetterabhängige Aktivitätenplan“ wurde erstellt, um einerseits auf das Angebot aufmerksam zu machen. Andererseits werden aber auch, je nach Wetterlage, passende Aktivitäten vorgeschlagen. Die Freizeitaktivitäten sind mit Wetterdaten gekoppelt. So wird an Hitzetagen beispielsweise ein Besuch im Freibad oder eine Wanderung bzw. Bergtour in den Lavanttaler Bergen empfohlen. Zuerst wurden in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement alle Freizeitaktivitäten erhoben. Anschließend wurden sie geclustert und mit Wetterdaten gekoppelt (Tageshöchsttemperatur, aktuellem Wetter,..). Der Aktivitätenplan ist unter www.aktivitaeten-lavanttal.at abrufbar. Zusätzlich wurde auch ein Flyer erstellt. Dieser liegt sowohl beim RML, als auch bei den KLAR! Gemeindeämtern auf.

Ziele

Ziel wurde erreicht:
 ✓ bei klimabedingten Extremwetterereignissen (Hitze, Kälte,..) Aktivitätenempfehlungen auszusprechen (Hitze => Wandern in den Bergen)

Meilensteine

✓ Absprache mit touristischen Einrichtungen erfolgt
 ✓ Datenbank mit Freizeitaktivitäten erstellt
 ✓ wetterabhängige Freizeitaktivitäten abrufbar

Leistungsindikatoren

✓ Aktivitätenplan erstellt
 ✓ 100 Flyer liegen im Tourismusbüro auf
 ✓ Vorstellung der Maßnahme im Rahmen einer Veranstaltung

Gute Anpassung

Die Maßnahme nutzt Chancen (zum Beispiel wärmeres Klima => mehr Besucher im Freibad) und ist wirksam. Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere Regionen. Es werden keine Treibhausgase emittiert und keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt erwartet.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Klimawanderweg</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.10.2018</p> <p>30.06.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Gemeinsam mit der Marktgemeinde St. Paul wurden eine Route und geeignete Plätze für die Infotafeln identifiziert. Daraufhin wurden insgesamt 11 Tafeln (1 Infotafel und 10 Stationstafeln) in regelmäßigen Abständen aufgestellt. Auf diesen Tafeln werden Fakten und Informationen rund um die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung dargestellt. Zur Eröffnung des Klimawanderweges wurde zu einer gemeinsamen geführten Wanderung eingeladen. Zusätzlich wurde ein Infoflyer erstellt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Ziel wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Identifizierung einer geeigneten Wanderroute erfolgt ✓ Infotafeln aufgestellt ✓ Auftaktveranstaltung durchgeführt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auftaktveranstaltung mit geführter Wandertour ✓ 200 Flyer ✓ Bewerbung über zumindest 3 regionale Zeitungen
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Auf den Infotafeln wird unter anderem auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen hingewiesen! Es werden auch Anpassungsmaßnahmen aufgezeigt und somit die Betroffenheit reduziert. Der Klimawanderweg ist frei zugänglich und es sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>8</p> <p>Wasserqualität im Eigenheim</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>04.06.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Gespräche mit Wasserversorgern, Wasserwerken und Installateurbetrieben wurden geführt. Aufbauend darauf wurde ein Workshop mit Installateurbetrieben durchgeführt. Ein zweiter Workshop musste aufgrund der Coronakrise kurzfristig abgesagt werden. Als Ersatz wurde im Rahmen des Kukuma-Marktes im Wolfsberg ein Informationsstand aufgebaut, wo sich Interessierte bei einem Lavanttaler Installationbetrieb über Anpassungsmaßnahmen (Isolierung von Kaltwasserleitungen, passive Kühlsysteme,....) informieren konnten. Da das Lavanttal im Frühjahr eine sehr lange Trockenperiode erlebte wurde eine Anleitung mit Tipps zum Wassersparen verfasst. Diese Anleitung wurde von den Gemeinden ausgehändigt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Ziel wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bevölkerung, Wasserversorger und regionale Installateur-Betriebe wurden auf die Entwicklungen im Haushalt bezüglich Wasserqualität hingewiesen
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit regionalen Installateur-Betrieben erfolgt ✓ 1. Workshop durchgeführt ✓ Informationen über KLAR!-Homepage abrufbar
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 2 Workshops inklusive Beratungsgespräche X Bewerbung in zumindest 3 regionalen Zeitschriften (Bewerbung in regionalen Zeitungen wurde nach Absprache mit eingebundenen Akteuren (Wasserversorger, Installateurbetrieben) unterlassen. Grund: Bevölkerung reagiert ziemlich sensibel, wenn es um die Qualität des Wassers geht. Hinweise auf die Gefahr von Verkeimungen usw könnte Panik bei der Bevölkerung auslösen. Stattdessen wurde eine Anleitung zum Wassersparen verfasst und auf den Gemeindeämtern aufgelegt.
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Es werden nachhaltige Lösungen vorgeschlagen, um die einwandfreie Wasserqualität im Eigenheim beizubehalten. Außerdem kommt es durch diese Maßnahme zu einer Sensibilisierung zum Thema Trinkwasserqualität im Eigenheim, was in weiterer Folge zu einer Reduktion der Betroffenheit führt. Informationen sind kostenlos über die KLAR! Homepage abrufbar und alle betroffenen Akteure sind eingebunden.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>9</p> <p>Hitzeanpassung für Jung und Alt</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>15.05.2018</p> <p>31.08.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Im ersten Schritt wurden Gespräche mit ÄrztInnen, PflegerInnen und LeiterInnen von sozialen Einrichtungen geführt. Danach wurde in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in jeder KLAR! Gemeinde eine Veranstaltung bzw. Workshop in einem Altersheim, Pflegeheim oder Einrichtung für betreutes Wohnen durchgeführt. Im zweiten Jahr wurde in jeder KLAR! Gemeinde eine Veranstaltung bzw. Workshop in einer Volksschule durchgeführt. Die TeilnehmerInnen wurden auf die steigenden Temperaturen und die Zunahme von Hitzetagen und Tropennächten vorbereitet. Zum Abschluss wurde allen TeilnehmerInnen ein Infolyer und ein Sonnenhut überreicht.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Ziel wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bevölkerung (v.a. SeniorInnen, Kinder) auf die Gefahren der Hitze aufmerksam gemacht und ihnen geeignete Hitzeanpassungsmaßnahmen nähergebracht
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit ExpertInnen (ÄrztInnen, PflegerInnen,...) erfolgt ✓ 1. Besuch bei Kindergarten, Volksschule, Seniorenheim ✓ Flyer mit Anpassungsmaßnahmen erstellt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 10 Besuche inklusive Beratungsgesprächen ✓ 200 Flyer mit Anpassungsempfehlungen gegen zunehmende Hitzebelastung
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch diese Maßnahme wurde der zunehmenden Hitzebelastung entgegengewirkt und in weiterer Folge die Betroffenheit reduziert. Da es sich um eine rein bewusstseinsbildende Maßnahme handelt, kam es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit. Die Veranstaltungen bzw. Workshops waren kostenlos und belasteten daher keine verwundbaren sozialen Gruppen.</p>

Maßnahme
Titel:

10
Der klimafitte Garten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

03.10.2018
30.06.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Im ersten Schritt wurde ein geeigneter Standort für den klimafitten Garten gesucht. Dieser wurde auch gefunden – Generationenpark in Frantschach-St. Gertraud. Anschließend wurden Gespräche mit FachexpertInnen geführt. Im Herbst 2019 wurde mit dem Bau des klimafitten Gartens begonnen – im Frühjahr 2020 wurde er fertiggestellt. Der Garten beinhaltet ausschließlich Pflanzen, die sich sehr gut an Hitze und langanhaltende Trockenperioden anpassen können.</p> <p>Außerdem fanden zahlreiche Veranstaltungen statt: 3-tägiger Workshop zum Thema Humusaufbau, Online-Veranstaltung zum Thema Permakultur, Exkursion mit der VS St. Gertraud</p>

Ziele

<p>Ziel wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ SeniorInnen, die viel Zeit im Garten verbringen, wurden mit dieser Maßnahme zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Identifizierung einer geeigneten Schaufläche erfolgt ✓ Ausgewählte Pflanzen angebaut ✓ Auftaktveranstaltung durchgeführt
--

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auftaktveranstaltung inklusive Exkursion ✓ 1 Workshop mit den Jugendlichen der LFS Buchhof ✓ 5 Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen
--

Gute Anpassung

<p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, da auch weiterhin eine nachhaltige Bewirtschaftung des Gartens erfolgen wird. Die Maßnahme weist auf mögliche Chancen durch den Klimawandel hin => wärmere Bedingungen könnten zum Beispiel eine Chance für den Anbau neuer Pflanzen sein. Zudem wurden unter Absprache mit FachexpertInnen und der Gärtnerei nur geeignete naturschutzverträgliche Pflanzen angebaut.</p>

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Der klimafitte Garten

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Klimaparadies-Lavanttal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Hitzewellen und längere Trockenperioden nehmen im Lavanttal deutlich zu. Diese Entwicklungen wirken sich auch auf unsere Gärten aus. Immer öfter sind braune Rasen und welkende oder gar vertrocknete Pflanzen zu beobachten. Ein gut funktionierender Wasserhaushalt stellt die Grundlage einer jeden Aktivität innerhalb der Pflanze dar. Langanhaltender Wassermangel kann viele Pflanzenarten schwächen und zu irreparablen Schäden führen (Vertrocknung). Allerdings gibt es auch eine Vielzahl an Pflanzen, denen heiße, trockene Zeiten nichts bzw. wenig ausmachen. Der klimafitte Garten beinhaltet daher nur Pflanzen, die sich sehr gut an Hitze und langanhaltende Trockenperioden anpassen können. Eine Informationstafel zeigt zusätzliche Maßnahmen, die den Garten „klimafit“ machen.

Highlights:

Der klimafitte Garten besteht aus zwei Hochbeeten. Neben einer Grundbepflanzung wurden verschiedene Themenbereiche integriert. Ein Bereich wurde zum Beispiel mit Kräutern, die besonders gut an trockenen Standorten gedeihen, bepflanzt. Ein anderer Themenbereich widmet sich Trockenkünstlern - also Pflanzen, die durch spezielle Techniken optimal an die Klimabedingungen angepasst sind. Der Garten ist nicht nur schön anzusehen, sondern zeigt auch praktische Anpassungsmöglichkeiten auf, um den eigenen Garten „klimafit“ zu machen. Diese Maßnahme ist ein Good-Practice Beispiel, da sie sehr viel Aufmerksamkeit erregt und viele Personen erreicht. Gerade SeniorInnen, die viel Zeit im Garten verbringen, können mit dieser Maßnahme zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert werden.

Empfehlungen für andere Regionen:

Es ist eine sehr gute Maßnahme, um die Bevölkerung aktiv mit einzubinden. So kann beispielsweise die Bepflanzung oder die Beschriftung der Pflanzen von Schulen aus der Region erfolgen. Als Standort sollte ein Platz gewählt werden, der für die breite Öffentlichkeit frei zugänglich ist. Bei der Bepflanzung muss unbedingt eine Absprache mit ExpertInnen erfolgen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Der klimafitte Garten zeigt unter anderem, welche Techniken und Strategien Pflanzen entwickelt haben, um sich an gewisse Klimabedingungen anzupassen. Wir Menschen können uns das zum Vorbild nehmen. Auch wir müssen uns den Herausforderungen des Klimawandels stellen und uns versuchen bestmöglich anzupassen.

Ansprechperson:

Name: Stephan Stückler, MSc

E-Mail: st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at

Tel.: 0660/3985454

Weblink: www.klimaparadies-lavanttal.at